

Ein Fragebogen an die Mitglieder ist diesen Mitteilungen beigelegt. Wir bitten, uns diese "inquisitorische" Anwendung nicht zu verübeln. Unsere verehrten Mitglieder brauchen den Fragebogen nicht zu beantworten, wenn sie Umfragen nicht leiden können, keine Zeit haben oder auch einfach "stilles Mitglied" unserer Vereinigung bleiben wollen. Wenn sie sich dagegen persönlich in das Wirken der Humanistischen Union einschalten möchten, bitten wir um ihr freundliches Verständnis für die Notwendigkeit, ihre Interessen, Wünsche und Möglichkeiten im Hinblick auf die auf uns zukommenden Aufgaben zu erkunden. Sie mögen im Falle der Beantwortung bitte die Mühe entschuldigen, die wir ihnen damit machen und versichert sein, daß wir ihre Angaben streng vertraulich behandeln.

"Was ist, was will und was tut die Humanistische Union", eine neue Werbeschrift der Humanistischen Union, konnten wir dieser Tage fertigstellen. Wir legen Ihnen zunächst 3 Exemplare bei, die Sie bitte Freunden und Bekannten weitergeben wollen. Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne mehr. Der Prospekt wird außerdem in Zukunft an die Besucher aller Veranstaltungen der Humanistischen Union verteilt, gezielten Werbebriefen an bestimmte Bevölkerungs- und Berufsgruppen beigelegt und in verschiedenen kulturellen Zeitschriften als Beilage verwendet. Eine wichtige Bitte möchten wir in diesem Zusammenhang an Sie richten: Wenn Sie in den von Ihnen gelesenen Publikationen in Zukunft einen Leserbrief entdecken, dessen Inhalt zu der Vermutung Anlaß gibt, der Schreiber könne mit den Zielen der Humanistischen Union einiggehen, dann stecken Sie diesen Leserbrief bitte in einen Briefumschlag und schicken ihn uns ohne Kommentar zu (Bitte z.Hd.von Herrn H a u n). Wir werden dem Verfasser dann direkt oder über die betreffende Zeitung (bitte wenn nötig angeben) eine Werbeschrift und einen Brief schicken.

Die Vorbereitungen zu einem Memorandum zur Strafrechtsreform sind angelaufen. Im Dezember baten wir in einem Rundbrief alle Juristen der Humanistischen Union um Stellungnahme zu dem Projekt. Die Reaktion darauf war ermutigend. Inzwischen stellten wir nun in Form eines Sonderdrucks der "VORGÄNGE" allen Interessierten als gemeinsame Arbeitsgrundlage eine handliche Gegenüberstellung der strittigen neuen und alten Strafrechtsverordnungen mit wichtigen Auszügen aus der Begründung des Reformentwurfes zur Verfügung. In den "VORGÄNGEN" Nr. 2 und 3/63 erscheint diese aufschlußreiche Übersicht als Anhang. Wie wir aus dem Bundestag zuverlässig erfuhren, ist mit einer entscheidenden Behandlung der Strafrechtsreform in dieser Legislaturperiode kaum mehr zu rechnen. Nach der ersten - formellen - Lesung im Parlament geht die Sache erst einmal an Unterausschüsse des Rechtsausschusses. Unabhängig von dem Fortgang im Bundestag wollen wir jedoch die geplante Denkschrift bis zum Herbst fertigstellen und einreichen.

Zitate aus katholischen Religionsbüchern, die in der Januar-Nummer der "VORGÄNGE" erschienen, erregten bis in den Bundestag hinein Aufsehen. Es werden in diesem Zusammenhang parlamentarische Initiativen erwogen.

Ein Rundschreiben an die Lehrerinnen und Lehrer der Humanistischen Union versandten wir Anfang Februar. Zur Förderung und Bereicherung unserer vorgesehenen Werbeaktionen und -veranstaltungen für die Gemeinschaftsschule erbaten wir darin sachkundige Berichte und Argumente aus dem praktischen Schulleben.

Mit offiziellen Zuschriften der HU an Leserbrief-Redaktionen namhafter Zeitungen machen wir in letzter Zeit bei den ersten diesbezüglichen Versuchen druchwegs gute Erfahrungen. Da wir uns von solchen "Lebenszeichen" in der Öffentlichkeit doch einige Wirkung versprechen, bitten wir auch hier um Ihre freundliche Unterstützung: Bitte weisen Sie uns oder Ihren Ortsverbandvorsitzenden doch auf Artikel oder Leserbriefe hin, auf die eine offizielle Entgegnung der Humanistischen Union Ihrer Meinung nach zu erwägen wäre.

Eine Münchner Hochschulgruppe der Humanistischen Studenten Union wurde am 12.12.62 gegründet. Die Gruppe startete inzwischen am 6.2.63 ihre erste öffentliche Veranstaltung: Waldemar von Knoeringen referierte und diskutierte in der Mensa der Universität über "Möglichkeiten und Versumnisse der Kulturpolitik" Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Gustav Mensching hielt seinen Vortrag "Möglichkeiten und Grenzen religiöser Toleranz" für die Humanistische Union am 18.1.63 in Düsseldorf, am 28.1.63 in Nürnberg, am 29.1. in München und am 8.2.63 in Lüneburg. Herr Prof. Dr. Eduard Hayke sprach auf Einladung des Ortsverbandes Kiel am 15.2.63 über "Vielfalt der Glaubenshaltungen - Gemeinsamkeit der Verantwortung". Am 18. März referiert er voraussichtlich über dieses Thema in Nürnberg und am 19. März in München. Am 27. Februar hat der Ortsverband München den einzigen Psychoanalytiker, der zugleich Leiter einer Psychiatrischen Klinik ist, als Referenten zu Gast: Herr Prof. Dr. Friedrich Hacker, Direktor der nach ihm benannten Psychiatrischen Klinik von Beverly Hills/Kalifornien beschreibt unter dem Thema "Persönlichkeit und Gesellschaft" Veränderungen der Persönlichkeit, die durch die moderne Gesellschaft bedingt sind. Wir hoffen, daß es uns gelingt, das Referat nach Abschluß der Vortragsreise, die Prof. Hacker durch Europa unternimmt, unseren übrigen Mitgliedern, soweit sie sich dafür interessieren, zugänglich zu machen. Das gleiche wollen wir im Laufe der Zeit auch bei anderen Vorträgen anstreben, die im Rahmen der Humanistischen Union gehalten wurden und werden. Unsere Mitglieder, die aus örtlichen oder zeitlichen Gründen nicht an Veranstaltungen teilnehmen können, sollen nicht zu kurz kommen.

Seit dem 1. Dezember vorigen Jahres steht in der Münchner Geschäftsstelle ein neuer Schreibtisch: Gemäß einem vom Gesamtvorstand im Herbst gefaßten Beschluß widmet sich dort ein zusätzlicher Mitarbeiter Aufgaben, die den public relations unserer Vereinigung dienen. Der neue Mitarbeiter Rainer Haun, Journalist, Jahrgang 1932, ist zuständig für folgende Bereiche: Werbung, Vorbereitung von Veranstaltungen und Aktionen, Abfassung oder Koordination von Verlautbarungen, Stellungnahmen und Rundschreiben der H.U., Redaktion der "Mitteilungen" an die Mitglieder, Kontakte mit der Presse und mit Organisationen, Parteien und Verbänden.

Wir wünschen unseren Mitgliedern schönes Frühlingswetter und für ihr persönliches und berufliches Wohlergehen alles Gute.